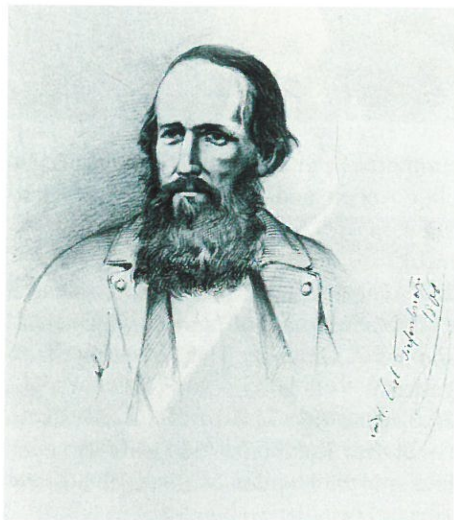
# Aus der Arbeit des Stadtarchivs

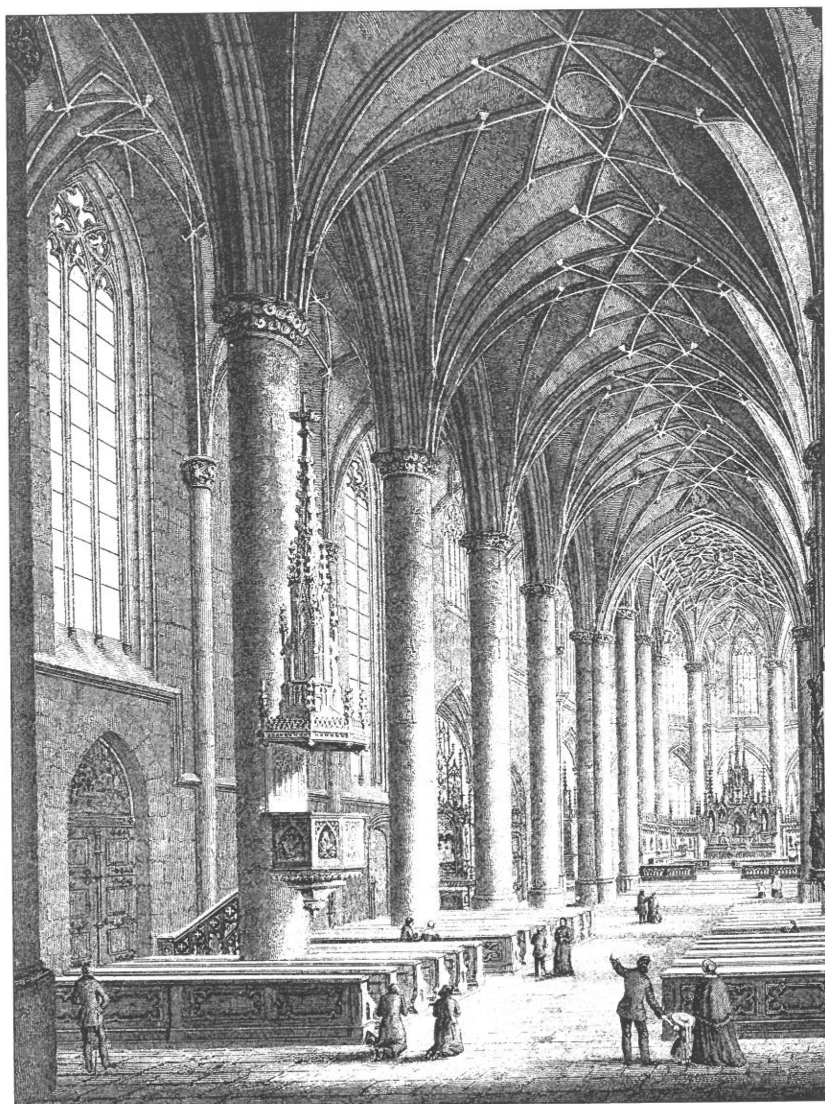
## Schwäbisch Gmünd vor 150 Jahren: Das Jahr 1855

Klaus Jürgen Herrmann

Januar 2: Die erste höhere Prüfung für das Justizdepartement besteht Ludwig Urban Visel, Sohn des Gmünder Oberamtspflegers.
Januar 4: Die Omnibusgesellschaft stellt bis auf weiteres ihre Fahrten nach Schorndorf ein.
Januar 8: Dem Schauspielunternehmer Uber wird gestattet, weitere zwei Monate in der Stadt Theater spielen zu dürfen.
Januar 25: Übersicht über die Tätigkeit der Polizeimannschaft in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1854. Verhaftet wurden: 1 Brandstifter, 1 Deserteur, 1 wegen Ausbruch aus dem Gefängnis, 7 Betrüger, 58 wegen Diebstahls, 64 Landstreicher, 2 wegen Unterschlagung, 265 Bettler. Sonstige Vergehen: 191
Februar 3: Wer Hopfenstangendiebe anzeigt, erhält von der Stadtverwaltung eine Belohnung.
Februar 3: Zur Vorbereitung der Gründung einer Handels-und Gewerbekammer in Stuttgart werden auch Industrielle aus Gmünd eingeladen.
Februar 5: Der Fruchtboden auf dem Kornhaus wird für jährliche 5 Gulden wieder an den Postmeister Mayer verpachtet.
Februar 19: Der Antrag der Hopfenbauern, einige Hopfenmeister auf Kosten der Stadtkasse zur Industrieausstellung nach Paris zu schicken, wird vom Gemeinderat abgelehnt.
März 17: Erinnerung des Verbots an Straßen, Gassen und sonstigen öffentlichen Plätzen Wäsche zum Trocknen und Betten zum Sonnen auszulegen.
März 31: Polizeiliche Maßnahmen gegen die Krätze
April 7: Schlachtenpanorama vom Krieg auf der Krim in der Stadt ausgestellt
April 20: Diebstahl des Mittelstücks des Altartuches aus der Johanniskirche
April 28: Diebstahl des Mittelstücks des Altartuches aus der St. Josephskapelle
Mai: Durch Ausgrabungen im heutigen Münster kann man nun genau den Standort der 1497 eingestürzten Kirchentürme lokalisieren.
Mai 12: Johannes Buhl nimmt den kostenlosen Turnunterricht für Elementarschüler wieder auf.
Mai 14: Zur Beleuchtung ihres neu erbauten Fabrikgebäudes beabsichtigen die Bijouterie-Fabrikanten Nikolaus Ott & Com. die Errichtung einer *Gasbereitungsanstalt.*



*Johannes Buhl (10.6.1804 – 13.6.1882), der Gmünder „Turnvater"*



*Innenraum des Münsters nach der Renovierung, unbezeichneter Stahlstich um 1860*

Mai 19: Polizeiliche Bekanntmachung gegen den allzu häufigen Besuch von Lehrlingen in Wirtshäusern
Juni 4: Anlässlich des Verkaufs der Buchdruckerei Josef Keller an Buchhändler Friedrich Löchner wird im Gemeindrat über die Geschichte der Buchdruckerei folgendes berichtet *...dass solche schon zu reichsstädtischen Zeiten bestanden hat. Die Josef Rittersche Buchdruckerei, von welcher Gebetsbüchlein vom Jahr 1798 vorliegen, kam später an Buchdrucker Stahl, von diesem an die Gebrüder Raach und Carl Dillenius, welch letzterer dieselbe an Buchdrucker Keller mit der – nun in Besitz von G. Schmidt befindlichen Buchhandlung – verkauft hat.*
Juni 4: Der Buchdrucker Mathias Ils beabsichtigt die Herausgabe eines *Intelligenzblattes* bei der Kreisregierung zu beantragen. Der Gemeinderat unterstützt diesen Plan.

Juli 16: Die Stadtpflege erneuert mit dem neuen Buchdruckereibesitzer Löchner den Vertrag über die Veröffentlichung städtischer Mitteilungen, den sie vorher mit dem Vorgänger Keller in gleicher Weise gehabt hat.
Juli 16: Der Gemeinderat billigt den Vertrag mit dem Wirt vom Hecht, Heinrich Schurr, der 36 Artilleristen in seiner Wirtschaft einquartiert.
Juni 18: Der Gemeinderat genehmigt eine neue Vertäferung am Rinderbachertorturm.
Juni 18: Die Laternen in der Stadt sind nicht gleichmäßig verteilt. Der Gemeinderat beschließt Änderungen vor allem in der Waldstettergasse und um die Wirtschaft zum Hasen.
Juni 22: Auf Betreiben der drei Kapläne an der Stadtpfarrkirche Hl. Kreuz beruft der Stiftungsrat der Hospitalpflege zwei Barmherzige Schwestern aus Straßburg, um im Waisenhaus eine „Kleinkinderschule" (= Kindergarten) zu errichten. Beide Schwestern erhalten für ihre Verpflegung im Hospital je 100 Gulden jährlich.
Juni 28: Friedrich Löchner gibt bekannt, dass er durch Kauf *„Der Bote vom Remsthal"* übernommen hat und versichert der Leserschaft, dass die Zeitung *„die streng conservative Richtung beibehalten"* wird. Die Zeitung erscheint weiterhin dreimal wöchentlich am Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Juli 2: Der Antrag des Hahnenwirts Pfisterer und anderer Personen in diesem Jahr einen weiteren Viehmarkt abzuhalten, da der letzte wegen des schlechten Wetters nur mäßig besucht war, wird vom Gemeinderat abgelehnt.
August 6: Die Stadt stellt zwei Lampenwärter ein.
August 20: Beschluss des Gemeinderats, den Platz vor dem Ledertor planieren zu lassen.
August 27: Ein plötzliches Hochwasser hat die Brücke von Weiler nach Oberbettringen weggerissen, so dass der Weg nach Weiler bis zur Anlage einer Notbrücke gesperrt wird.
September 1: Große Übung der Feuerwehr in der Stadt Schwäbisch Gmünd
September 3: Der Buchdruckereibesitzer Friedrich Löchner von Schwäbisch Hall wird in das hiesige Bürgerrecht aufgenommen.
Oktober 2: Das Abbrennen von *„bengalischem Feuer"* auf offener Straße in der Stadt ohne Erlaubnis der Stadtverwaltung wird verboten.
Oktober 1: Der Gemeinderat genehmigt die Ausbesserung der durch Hochwasser beschädigten Ufermauern am Waldstetterbach (Josefsbach) unterhalb der Brücke am Torhäuschen durch den Stadtwerkmeister.
Oktober 15: Der Gemeinderat genehmigt die Herstellung von vier lädierten Pfeilern an der Johanniskirche.
Oktober 15: Die Militärverwaltung beabsichtigt, die Schmalzgrube zu pachten. Der Gemeinderat steht diesem Ansinnen positiv gegenüber.
Oktober 18: Anlässlich der Beendigung der Restaurierungsarbeiten im und am Münster erscheint im Verlag G.Schmid in Schwäbisch Gmünd das Buch: *Innere Ansicht der Heil.Kreuz-Kirche zu Schw. Gmünd nach ihrer vollendeten Restauration.*
Oktober 31: Feierliche Einweihung der neu restaurierten Pfarrkirche durch den Bildhauer und Architekten Ferdinand Ries
Oktober 18: Ergiebigste Kartoffelernte seit 6 Jahren
November 26: Die Lieferung des Ölbedarfs für die Stadtbeleuchtung erhält nach einer Ausschreibung der Kaufmann Herlikofer.
Dezember 11/12: Wahl des Abgeordneten für den Landtag. Gemeinderat Wolff von Gmünd 259 Stimmen, Kirchen- und Schulpfleger Müleisen 225, Ex-Stadtschultheiß Steinhäuser 78
Dezember 31: Die Dunglegen bei der Schmalzgrube müssen aus gesundheitspolizeilichen Gründen entfernt werden.

# einhorn Jahrbuch
# Schwäbisch Gmünd 2005



Einhorn-Verlag+Druck GmbH Schwäbisch Gmünd

einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd
32. Jahrgang / 2005
Gegründet von Eduard Dietenberger

Redaktion: Ulrich Stegmaier
Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Nagel



ISSN 0723-0877
ISBN 3-936373-23-X

BILDNACHWEIS
Stadt Schwäbisch Gmünd, Informationsamt S. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28
Archiv Einhorn-Verlag S. 30(2), 31, 32, 33, 34, 35, 120, 123
Staatliches Realschullehrerseminar S. 30(1), 63, 64, 65, 82(1), 84, 89
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd S. 36, 37, 39, 41, 42, 43, 45, 80, 82(1), 83, 86, 130
Städtisches Museum im Prediger S. 47, 48, 49, 51, 87, 131, 134
Hermann Hänle S. 52, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 60
Foto Schweizer S. 68, 70, 72, 74, 76
Privat S. 78, 79
Landesmedienzentrum S. 82(1)
Archiv Werner Debler S. 85, 88, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98
Karlheinz Hegele S. 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 110, 111, 1120
Hermann Kissling S. 132
Johannes Schüle S. 142, 149
Ulrich Müller S. 144, 145
Privat S. 167, 168, 169, 170
Hans-Wolfgang Bächle S. 173, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185

Umschlagfoto: Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist der Blick auf das Heilig-Kreuz-Münster ungetrübt von Bauzäunen und -gerüsten. Foto: Eduard Stanzel